

Breslauer
Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XXXVIII.

Montag den 18. September 1837.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

B e k a n n m a c h u n g e n,

wegen Licitation einer Steinkohlen-Lieferung.

1309. Es sollen zur Beheizung des neuen Löschischen Kranken-Hauses 300 Tonnen Steinkohlen an den Mindestfordernden verdingen werden. Wir haben hiezu einen Termin auf

den 29. September c. Vormittags um 11 Uhr
vor dem Herrn Rath's-Secretair Wagner auf dem rathhäuslichen Fürstensaale

angeseht, und laden Cautionss- und Lieferungsfähige hierdurch ein, sich in diesem Termine Bewußt Abgabe der Gebote einzufinden.

Die Lieferungs-Bedingungen sind beim Rathhaus-Inspector Klug im Rathshause und bei dem Buchhalter Lehmann im Kranken-Hospital einzusehen.
Breslau am 13. September 1837.

Direction des Kranken-Hospitals zu Merseburg.

B e k a n n t m a c h u n g.

1238. Eine vom Herrn F. A. Egells in Berlin gebaute, beim hiesigen Festungsban seit einigen Jahren während der guten Jahreszeit zur Wasserförderung benutzte, noch in ganz gutem Stande befindliche Dampfmaschine von vier Pfunden Kraft, soll mit allem Zubehör, da sie nicht mehr gebraucht wird, unter Vorbehalt höherer Genehmigung an den Meistbietenden verkauft werden.

Bietungslustige wollen daher spätestens bis zum 30. October d. J. ihre Gebote versiegelt bei unterzeichneter Direction einreichen, worauf an gedachtem Tage die Eröffnung derselben in Gegenwart der sich etwa einfindenden Submittenten erfolgen, und das desfalls anzunehmende Protokoll der höhern Behörde zur Genehmigung vorgelegt werden soll. Die Maschine und ihre einzelnen Theile können übrigens bis dahin jederzeit in Augenschein genommen werden.

Die Kosten dieser Bekanntmachung hat der Käufer zu tragen.

Posen den 21. August 1837.

Königl. Festungs-Bau-Direction.

1312. (Bekanntmachung.) In unserm Depositorio befinden sich nachbezeichnete zwei, länger als 56 Jahren deponirte Testamente:

- 1) das der Maria Antonia verwit. Freyfrau von Hohenhausen gebornen Freylin von Bogten d. d. Winzberg, den 7. März 1776;
- 2) das der Pächterin des Gutes Ober-Rosen, Strehleiner Kreises, Marie Elisabeth verheiratheten Nixdorf gebornen Karas d. d. 24. Mai 1780.

Wir fordern die Interessenten unter Hinweisung auf die J. 218 und folg. Tit. 12. Theil 1. A. L. R. hiermit auf, die Publikation dieser Testamente baldigst bei uns nachzusuchen.

Stettin den 11. September 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t e.

1313. (Von Lires Stephanshayner Gerichtsamt.) Das zu Stephanshayn sub No. 61. belegene, dem Johann Gottfried Hülse zugehörige Auenhaus, abgeschätzt auf 49 Rthlr., besage der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll in termino

den 30. December c. Nachmittags 3 Uhr in dem dasigen herrschaftlichen Schlosse nothwendig subhastirt werden.

Schweidnitz den 9. September 1837.

1261. Die zum Häusler Carl Lindnerschen Nachlasse gehörige, auf 141 Rthlr. 5 Sgr. abgeschätzte Häuslerstelle sub No. 125. in Seebitz, soll im Wege nothwendiger Subhastation

am 11. December d. J. Nachmittags um 3 Uhr
im hiesigen Amtshause verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in hiesiger Registratur einzusehen,

Rosena u den 27. August 1837.

Justizamt der Herrschaft Rosena u.

1287. Die Florian Papperische Freihäuslerstelle sub No. 107. zu Schönheide, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 229 Rthlr. 26 Sgr. 8 pf. abgeschätzt, soll im Wege der fortgesetzten Subhastation den 3. November d. J. Nachmittags um 2 Uhr
in der Gerichtskanzlei zu Schönheide verkauft werden.

Frankenstein den 5. September 1837.

Das Gerichtsammt Schönheide.

1314. Das den Christian Gottfried Zeunerschen Erben gehörige sub No. 12., zu Ober-Hermesdorf, Waldenburger Kreises belegene Freihaus, abgeschätzt auf 119 Rthlr. 20 Sgr., soll im Wege der freiwilligen Subhastation in terminum
den 30. October a. c. Nachmittags 2 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Neuhaus verkauft werden.

Taxe nebst Hypothekenschein sind in hiesiger Kanzlei einzusehen.

Waldenburg den 29. August 1837.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Neuhaus.

942. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Stadtgericht zu Gubrau.
Das Maurer Schmidtsche Haus No. 211. der Vorstadt, zufolge der in der Registratur einzusehenden Taxe auf 30 Rthlr. geschätzt, soll

am 27. November c. Nachmittags 2 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

1028. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Stadtgericht zu Gubrau.
Das Georg Friedrich Sauerische Bauergut No. 28. in Altgubrau, zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 2071 Rthlr. 6 Sgr. 6 pf. geschätzt, soll

am 27. October c. Vormittags 10 Uhr
hieselbst an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

1128. (Nothwendiger Verkauf.) Kammer-Justizamt zu Wartenberg. Die aus Haus, Stallung, Schuer, 11 Morgen 8 M. 8 A. Ausfaat bestehende Freistelle No. 23 zu Rippin, den Johann Schieweck'schen Erben gehörend, abgeschätzt auf 223 Rthlr. 10 Sgr, zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 16. November c. Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstätte subhastirt werden.

Wartenberg den 1. August 1837.

Fürstl. Curländisch Freistandesherrlich Kammer-Justizamt.

1084. Die sub No. 24. zu Belmsdorf, Münsterberger Kreises belegene, zum Franz Klus'schen Nachlaß gehörige, auf 39 Rthlr. 19 Sgr. 6 Pf. gewürdigte Häuserstelle, soll zufolge der nebst Hypothekenschein und Kaufbedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf

den 11. December d. J. Nachmittags 2 Uhr subhastirt werden.

Heinrichau den 6. Juli 1837.

Das Gerichtsamt der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schönjondorf.
Mücke.

1035. Das sub No. 18. des Hypothekenbuchs zu Ober-Tworzimirke gelegene, dem Brauer Wälz gehörige Ackerstück, zufolge der nebst Hypothekenschein in und seiner Registratur einzusehenden Taxe, dorfgerichtlich auf 172 Rthlr. abgeschätzt, soll

am 18. October 1837. Nachmittags 3 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Ober-Tworzimirke subhastirt werden.

Zugleich werden alle etwanigen unbekannten Realsprätendenten zu diesem Termine bei Vermeidung der Präclusion vorgeladen.

Militsch den 12. Juli 1837.

Das Gerichtsamt Ober-Tworzimirke.

L d w r.

660. Die vier combinirten sub No. 7., 8., 20. und 29. des Hypothekenbuchs zu Schadewinkel gelegenen Volkmann'schen Bauergüter, als ein complexus auf 12,963 Rthlr. gerichtlich geschätzt, werden

den 29. November c. loco Schadewinkel subhastirt. Die Taxe und Hypothekenscheine können an ordentlicher Gerichtsstätte und in der Kanzlei des unterzeichneten Richters eingesehen werden.

Neumarkt den 2. Mai 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Ober-Stephansdorf.

M o H.

1118. Das zu Bärzdorf, Waldenburger Kreises, belegene Leberecht Preisslersche Fr. ihaus No. 26., taxirt auf 146 Rthlr. 15 Sgr., soll in termino
den 27. November c.

in den Gerichtszimmer zu Rynau im Wege nothwendiger Subhastation verkauft werden, und laden wir zahlungsfähige Kaufslustige, so wie die Real-Interessenten dazu ein.

Waldenburg den 27. Juli 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Königsberg.

1129. Das dem Staffirer Ignatz Röse gehörige, sub No. 57. zu Wartha gelegene, auf 701 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzuschendenden Taxe gerichtlich gewürdigte Haus und Gärtel soll in termino
den 11. December d. J. Nachmittags um 3 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst subhastirt werden.

Camenz den 25. Juli 1837.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz als Gericht der Stadt Wartha.

Edictal - Citationen.

1213. Nachdem über den Nachlaß des am 1. September 1836. zu Görlitz verstorbenen hier wohnhaft gewesenen Schmidts Johann Gottfried Hampke auf den Antrag der Beneficial-Erben der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, ist zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen unbekannter Gläubiger ein Termin auf

den 16. November Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Martini in unserem Geschäfts-Local angesetzt. Es werden daher alle etwanige unbekannte Gläubiger hierdurch vorocladen, ihre Forderungen binnen 9 Wochen, und spätestens in dem obigen Termine entweder in Person, oder durch den mit Vollmacht und Information zu versehenen hiesigen Justizcommissar Wanselow anzuzeigen, widrigenfalls sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Günzburg den 8. August 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1206. (Publicandum.) Die Eigenthümer, oder deren Erben nachstehender in unserm Judicial-Depositorio befindlichen Massen:
der Friedrich Wilhelm Seraphinschen Masse von Stauschen, bestehend
in 37 Rthlr. 5 pf.,

der Müller Friedrich Seraphinischen Masse von Stanschen, bestehend in 12 Rthlr. 15 gr. 5 pf.,
und der Münzer Kornischen Kaufgelber, Masse von Auras, bestehend in 127 Rthlr. 21 gr. 2 pf.
werden hiermit aufgefodert, die Auszahlung dieser Bestände binnen 4 Wochen bei uns nachzusuchen, widrigenfalls dieselben an die Justiz-Officianten-Wittwen-Masse abgesendet werden würden.
Wohlau den 8. September 1837. g.)
Königl. Land- und Stadtgericht.

1279. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 1396 Rthlr. 4 gr. manifestirten, und mit einer Schulden-summe von 357 Rthlr. 2 gr. belasteten Nachlaß des am 3. Mai 1835 hieselbst verstorbenen Weißgerber Christoph Carl Klose eröffneten, erbshastlichen Liquidations-Prozeß ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 15. November 1837. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrath Sack angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefodert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekannthschaft, die Herren Justiz-Commissarien Müller I., Hirschmeier und Landgerichtsrath Szarbinowski vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Wreslau den 28. August 1837.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz. 1. Abtheilung.
von Blankensee.

962. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist über den Nachlaß des zu Schloß Oderberg verstorbenen Gutsbesizers Joseph Dietrich am 20sten December 1836. der erbshastliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 16. October 1837. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Dr. Schmiedicke angesetzt worden. Diese Gläubiger, insbesondere auch die Klein-Hochschützer Realgläubiger des Johann Friedrichschen Anteils, und die zur Zimmermeister Andraschelschen Verlaß

schaftsmasse Berechtigten, werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizräthe: Stöckel, Eberhard, Cuno, die Justizcommissarien Stiller, Stöckel, Klapper, Liesch, Brachmann und Dr. Weidemann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen.

Die Ausbleibenden werden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Ratibor den 6. Juni 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sach.

Aufgebot verlорner Hypotheken-Instrumente.

1156. (Aufgebot.) Alle diejenigen, welche an:

1) die auf der Bauerstelle sub No. 3. des Hypothekenbuchs von Altneisbach ursprünglich für das Graf von Althann'sche Waisen-Depositorium ex decreto vom 23. Januar 1808. eingetragen, später aber einem gewissen Joseph Schmiedeberger überwiesenen 30 Floren Courant, oder das dess fallige verloren gegangene Instrument vom 23. Januar 1808.;

2) die auf der Häuslerstelle sub No. 200. des Hypothekenbuchs von Wölfsdorf für die Christoph Enalich'sche Mündelkasse zufolge Verfügung vom 3. März 1789. eingetragen 45 Floren Courant, oder das dics fallige Instrument de eodem dato,

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert, solche innerhalb 3 Monate, spätestens aber in termino

den 16. November c. a. Vormittags 9 Uhr

in unserer Gerichtskanzlei hierselbst anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die oben bezeichneten Instrumente amortisirt und für ungültig erklärt, und die Löschung der Intabulate verfügt werden wird. Mittelwalde am 5. August 1837.

Das Graf von Althann'sche Justizamt.

1308. (Oeffentliches Aufgebot.) Alle diejenigen, welche an nachstehende verloren gegangene Hypotheken-Instrumente:

a. Das Obligatorium vom 21. Januar 1819., ausgestellt von den Bauern Thomas Glob, Franz Grassel und Bartholomäus Glomb zu Bodland über eine Caution nach Höhe von 500 Rthlr. für das vormalige Königl. Salz- und Seehandlungs-Comtoir zu Breslau, und eingetragen auf deren Bauern

güter sub No. 20., 32. und 45. zu Bodland, nebst beigehefteten Hypothekenscheinen vom 6. Februar 1819.;

b. die Schuldverschreibung vom 10. Januar 1827., ausgestellt von dem Gärtner Johann Gorzolka zu Nieder-Kunzendorf für das Arealium der katholischen Pfarrkirche daselbst, über einen Schuldbetrag von 25 Rthlr., und eingetragen auf dessen Gärtnerstelle No. 52. zu Nieder-Kunzendorf, nebst beigehefteten Hypothekenscheine vom 17. Januar 1827,

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, solche binnen drei Monaten und spätestens in dem auf

den 30. December o. a. Vormittags um 9 Uhr

vor uns im hiesigen Gerichts-Gebäude angesetzten Termine gehörig anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren erwanigen Ansprüchen an diese verkornen Dokumente ausgeschloffen, ihnen deshalb ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, und die bezeichneten Documente für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt werden sollen.

Diesenigen, welche sich eines Bevollmächtigten bedienen wollen, können sich an den hiesigen Herrn Justizcommissarius Lange wenden, und solchen mit Information und Vollmacht versehen.

Kreuzburg den 29. August 1837.

Königl. Domainen-Justizamt Bodland-Neuhof.
Strickli.

1305. (Bekanntmachung.) Die Seifensieder Wagnersche Concursemasse wird am 23. October d. J. Vormittags 9 Uhr vertheilt werden.
Verusstadt den 9. September 1837.
Herzogl. Sadtgericht,

Getreide - Preise in Courant.

Wreslau den 16. September 1837.

Höchster.

Mittler.

Niedrigster.

Weizen 1 Rth. 7 Sgr. = Pf.	1 Rth. 5 Sgr. = Pf.	1 Rth. 3 Sgr. = Pf.
Roggen 1 Rth. 2 Sgr. = Pf.	1 Rth. 29 Sgr. 3 Pf.	1 Rth. 26 Sgr. 6 Pf.
Gerste 1 Rth. 20 Sgr. = Pf.	1 Rth. 17 Sgr. 3 Pf.	1 Rth. 14 Sgr. 6 Pf.
Hafer 1 Rth. 14 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 13 Sgr. 3 Pf.	1 Rth. 12 Sgr. = Pf.
Erbjen 1 Rth. = Sgr. = Pf.	1 Rth. = Sgr. = Pf.	1 Rth. = Sgr. = Pf.

Dienstag den 19. September 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XXXVIII.

1323. (Anzeige für Besitzer von in- und ausländischen Fonds.)

Daß alle in unterzeichneter Expedition über in- und ausländische Anleihen, Pfandbriefe und andere Fonds, seit 21 Jahren erscheinenden Pläne, Verloosungslisten, tabellarische Hefte, summarische Uebersichten, Nachweisungen u. s. w. mit der Unterschrift: Expedition des Cours-Berichts in Berlin versehen sind, wird deshalb hiermit zur gefälligen Beachtung in Erinnerung gebracht, weil durch Verwechslung derselben, mit den seit einiger Zeit häufig circulirenden, größtentheils aber fehlerhaft gedruckten hiesigen und auswärtigen Listen 2c. Nachtheil entstehen kann. Expedition des Cours-Berichts in Berlin, Scharnstraße No. 3. eine Treppe.

Subhastations-Patente.

1324. (Subhastation-Patent.) Die dem Joseph Grabsch resp. dessen minorennen Kindern gehörige, dorfsgerichtlich auf 316 Rthlr. 12 Sgr. 6 Pf. abgeschätzte Dreschgärtnerstelle No. 7. zu Schmellwitz, Neumarkischen Kreises, wird nothwendig subhastirt. Der einzige Bietungstermin steht auf

den 16. December d. J. Vormittags 11 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Schmellwitz an.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können täglich in unserer Registratur (Heilige Geistsstraße No. 17. hieselbst) eingesehen werden.

Breslau den 16. September 1837.

Das von Gellhornsche Gericht über Schmellwitz.

1317. (Kellchgräflich Stolbergisches Gerichtsamt Petersewaldau.) Das Freihaus des George Friedrich Thiel No. 48. zu Stolbergsdorf, abgeschätzt auf 260 Rthlr. 20 Sgr., besage der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll in termino

den 14. December c. Nachmittags 3 Uhr

in hiesiger Gerichtskanzlei subhastirt werden.

1290. (Gerichtsamt der Herrschaft Seltenberg.) Der zur Stückmannsstelle No. 15. zu Mühlbach gehörig gewesene Wiesen- und Hausflück, dorfsgerichtlich auf 120 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzt, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den 16. December 1837. Nachmittags 3 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden zugleich bei Vermeidung der Prä-
clusion vorgeladen.

Seitenberg den 6. September 1837.

1300. (Nothwendiger Verkauf.) Das sub No. 12. zu Heidersdorf,
Mimprichscher Kreises belegene, den Erben des Bauergutsbesizers Sehr gehörige
Bauergut, auf 7137 Rthlr. 7 Sgr. 9 Pf. abgeschätzt, soll

den 28. März 1838. Nachmittags 4 Uhr
zu Heidersdorf im Gerichtskreischam subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein
und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Mimprich den 31. August 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1032. (Nothwendiger Verkauf.) Das den August und Maria Elis-
abeth Buchwigschen Erben gehörige sub No. 28. zu Alt-Scheitnig belegene, aus
einem Wohnhaus, Scheuer und Stallgebäude, Hof und Garten und verschiedene
Pertinenzstücken bestehende Grundstück, geichthw auf 652 Rthlr. abgeschätzt,
soll in termino

den 25. October c. Vormittags um 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur ein-
gesehen werden, und wird dieser Termin gleichzeitig der Teschkeschen Meß- und
Bundation nachrichtlich hiermit bekannt gemacht.

Endlich werden alle unbekannten Real-Prätendenten des obengedachten Grund-
stücks zur Anmeldung ihrer Ansprüche unter der Warnung hiedurch vorgeladen,
daß die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Real-Ansprüchen auf das Grundstück
werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt
werden, Breslau den 27. Juni 1837.

Königl. Landgericht.

1059. Die auf 445 Rthlr. 10 Sgr. dorfgerechtlich geschätzte Freistelle sub
No. 2. zu Ober-Siegroth soll

den 29. October d. J. Nachmittags 2 Uhr
in der Gerichtskanzlei zu Dürrbrockott an den Meist- und Bestbietenden ver-
kauft werden. Taxe und Hypothekenschein können zu jeder Zeit bei uns einge-
sehen werden.

Frankenstein den 6. Juli 1837.

Das Dürrbrockott Siegrother Gerichtsamt.

P o l e n z.

1321. (Nothwendiger Verkauf.) Das Schuhmacher Flecknersche
Haus No. 97. hierselbst, taxirt auf 125 Rthlr. 10 Sgr., soll

den 19. October c. Vormittags 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst subhastirt werden. Die Taxe und der
wunde Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Winzig den 6. September 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

E d i c t a l - C i t a t i o n e n .

1041. Nachdem über den Nachlaß des am 25. März c. hier verstorbenen
Schuhmachermeisters Johann Carl Krengel auf den Antrag der Beneficialerben
der erbbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, haben wir zur Anmeldung
der Ansprüche sämtlicher Gläubiger des Verstorbenen den Termin auf

den 17. October c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Grabnik an unserer Gerichtsstelle anberaumat.

Hierzu werden die Gläubiger hierdurch unter der Warnung vorgeladen, daß
die ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren
Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläu-
biger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Fauer den 6. Juli 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

452. Nachstehend benannte Personen, welche seit längerer Zeit von ihrem
Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben haben, als:

- 1) der Freihäuslersehn Johann Lyndera alias Lentura aus Orununtowitz,
geboren im Jahr 1796, der sich vor einigen 20 Jahren als Schlosserlehrling
in die Preussischen Staaten begeben;
- 2) Hanns Georg Bude aus Schnellwalde am 1sten October 1780, geboren,
der als 12jähriger Knabe verschollen;
- 3) Sebastian Chmurezyk aus Orununtowitz am 17. Januar 1789, zu Groß-
Dobnusto geboren, der sich vor einigen 20 Jahren entfernt;
- 4) Janak Dbst aus Korkwitz am 27. October 1799, geboren, seit dem Jahre
1809. abwesend;
- 5) Andreas Dbst gleichfalls aus Korkwitz, Robotgärtner und Vater des vor-
stehend genannten;
- 6) Catharina verehl. Dbst geb. Kieseletter, Ehegattin des sub 5. und Mutter
des sub 4. aufgeführten Dbst, die sich schon vor dem Jahre 1805. aus
Korkwitz entfernt;
- 7) Josepha verehl. gewesene Blasius Dronca geb. Marondel aus Slawenczyk,
am 24. December 1780, geboren, und
- 8) deren Tochter Hedwig Dronca gleichfalls aus Slawenczyk geboren am
27. Sept. 1812, über deren Lebensverhältnisse nichts Näheres constirt, und
- 9) Johanna Laqua, Tochter des im Jahre 1806. zu Pohlisch Rasselwitz
verstorbenen Kreisförsters Andreas Laqua, vor 22 Jahren aus Schreienau
Mensädter Kreises verschollen, nach den letzten Nachrichten vom Jahre
1816, in Petersburg an einen Tischler verheirathet,

werden, nebst deren etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmern auf den Antrag ihrer Verwandten hierdurch öffentlich aufgefordert, binnen Neun Monaten und spätestens in dem auf

den 13. December 1837. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Hahmann anberaumten Termine in unserm hiesigen Geschäfts-Local persönlich oder schriftlich sich zu melden und weitere Anweisung entgegen zu sehen, widrigenfalls die Verschollenen für todt erklärt, und ihr sämmtliches zurückgelassenes Vermögen ihren nächsten Verwandten, die sich als solche gesetzmäßig legitimiren können, in deren Ermangelung aber dem Fiscus als herrenloses Gut wird übereignet werden.

Ratibor den 24. Februar 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

S a d.

Ö f f e n e r A r r e s t.

1316. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist über das Vermögen des Kaufmann August Hecht hieselbst heute der Concurs-Prozeß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen, oder an Briefschaften hinter sich, oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, weder an ihn noch an sonst jemand das Mindeste zu verabsolgen, oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gericht sofort anzuzeigen und die Gelder oder Sachen, wiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das stadtgerichtliche Depositorium einzuliefern.

Wenn diesem offenen Arreste zuwider dennoch an den Gemeinschuldner, oder sonst jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigegeben werden.

Wer aber etwas verheimlicht oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfands oder andern Rechts gänzlich verlustig gehen.

Breslau den 12. September 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

1283. (Bekanntmachung.) Den unbekannten Gläubigern der am 19ten August 1836. zu Nieder-Lang-Heinersdorf, Sprottauer Kreises verstorbenen verwitweten Frau Charlotte Freim von Lütow geb. Freim von Kottwitz auf Nieder-Lang-Heinersdorf und Walddorf wird hierdurch die Theilung der Verlassenschaft bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre Ansprüche binnen drei Monaten hier bei mir anzumelden, widrigenfalls sie damit nach §. 137. und folg. Tit. 17. Th. I. Allgem. Landrecht an jeden einzelnen Mit-Erben, nach Verhältnis seines Erbans theils werden gewiesen werden.

Ruchelberg bei Liegnitz den 10. September 1837.

v. Nitsch auf Ruchelberg,

als General-Bevollmächtigter der von Lütow'schen Erben.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Mittwoch den 20. September 1837.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XXXVIII.

B e k a n n t m a c h u n g,

der Verdingung der Bedürfnisse des Königl. Armenhauses
zu Creutzburg pro 1838.

1320. Die Bedürfnisse des Königl. Armenhauses zu Creutzburg zur Vekoßtigung, Bekleidung, Verbrigung, Beleuchtung und Reinigung für das Jahr 1838. sollen im Wege des öffentlichen Angebotes an den Mindestfordernden verdingen werden. Sie bestehen:

1. Bei der Vekoßtigung:

aus 1100 Scheffel Roggen, aus 250 Scheffel Gerste, aus 90 Scheffel Erbsen, aus 12 Scheffel Hüse, aus 30 Scheffel ordinaier Perlgraupe, aus 4 Scheffel feine verglichen, aus 50 Scheffel ordinaier Gerstengraupe, aus 4 Scheffel runder Gerstengraupe, aus 50 Scheffel ordinaier Heidegraupe, aus 4 Scheffel runde Heidegraupe, aus 4 Scheffel Hafergrüße, aus 8 Scheffel Weizenmehl, aus 100 Pfund Reis, aus 3500 Quart Sauerkraut, aus 3800 Quart Butter, 9000 Pfund Rind-, Hammel- und Schweinefleisch, aus 50 Pfd. Kalbfleisch, aus 11,000 Quart Bier.

II. Zur Bekleidung:

aus 500 Ellen olivengrünes Tuch, $\frac{1}{2}$ breit, aus 140 Pfund dreidrähtig gewirnter Strickwolle, aus 100 Ellen grüner Futterzeug, $\frac{1}{2}$ breit, aus 40 Ellen röhrenen Drillich zu Jacken und Urtewken, $\frac{1}{2}$ breit, aus 500 Ellen roher flächener Linwand, $\frac{1}{2}$ breit, aus 1200 Ellen weiße flächene Linwand zu Hemden und Bettübern, $\frac{1}{2}$ breit, aus 100 Ellen weißen Schürzen Leinwand, $\frac{1}{2}$ breit, aus 100 Ellen gestreifter Schürzenleinwand, $\frac{1}{2}$ breit, aus 40 Ellen bunter Kleiderleinwand, $\frac{1}{2}$ breit, aus 40 Ellen gemusterten weißen Tischtuch zu Hauben, $\frac{1}{2}$ breit, aus 10 Ellen glatten Schleier zu Haubenstreifen, $\frac{1}{2}$ breit, aus 30 Ellen banten Kattun zu Kommoden, eine Elle breit, aus 340 Stück kattunen Halstüchern, aus 40 Stück kattunen besserer Sorte, aus 150 Ellen weißen Handtücher Drillich, $\frac{1}{2}$ breit, aus 50 Ellen Tischtücher Drillich, $\frac{1}{2}$ breit, aus 100 Ellen Matratzen und Sackerrilla, $\frac{1}{2}$ breit, aus 100 Paar ledernen Mannschuhen, aus 32 Paar Knaben Halbstiefeln, aus 100 Paar Mannssohlen, aus 32 Paar Knabensohlen, aus 70 Paar kalbledernen Frauenschuhen, aus 20 Paar verglichen Mädchensohlen, aus 70 Paar Frauenschuhen, aus 10 Paar Mädchensohlen, aus 50 Stück schwarz lackirten ledernen Mägenschildern.

III. Bei Brennen, Beleuchtungs- und Vereiniungs Material:

aus 50 Maßtern Buchen, Birken oder Erlen Lebbeln, aus 100 Maßen Kiefern Lebbeln, aus 450 Pfund gezochnen Tafellichtern, aus 20 Pfund geschnittenen Talglichtern, aus 100 Quart raffinierten Rübsohl, und aus 400 Pfund Seife.

Alle diese Bedürfnisse müssen in den von der Direction des Königl. Armenhauses zu bestimmenden Raten und Zeitfristen abgeliefert werden, und der Licitationstermin, in welchem die Verdingung der Lieferung der Bedürfnisse erfolgen wird, ist auf

den 19. October d. J. Vormittags pünktlich um 9 Uhr in dem Kanzlei-Local des Königl. Armenhauses zu Greunburg festgesetzt.

Die Licitation der zu liefernden Gegenstände wird zunächst auf die Verdingung der einzelnen Artikel nach der Reihenfolge dieser Bekanntmachung vorgenommen, alsdann aber auch auf die gesammte Lieferung aller Bedürfnisse gerichtet und an dem einzigen Tage den 19. October d. J. geschlossen.

Die Licitanten bleiben an ihre Gebote gebunden, und erlegen eine Caution von 10 pro Cent des Betrages der übernommenen Lieferung, in Preuß. Courant, oder in Kassenscheinungen, Staatsschuldscheinen, oder schlesischen Pfandbriefen.

Die Caution wird im Licitationstermine bei der Armenhaus-Direction nicht verlegt. Hiernächst müssen die Licitanten von den Tuchen, Futterzeugen jeder Art, der Leinwand, dem Schleier und Nesseluche Proben vorzeigen und zur künftigen Vergleichung niederlegen.

Endlich wird die Genehmigung der Gebote und der Zuschlag, so wie die beliebige Auswahl unter den Licitanten, ohne Rücksicht auf die Mindestforderung, vorbehalten. Oppeln den 8. September 1837. g.)

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Subhastations-Patente.

715. Das Gut Ober-, Mittel- und Nieder-Idschwitz, im Steinauschen Kreise, abgeschätzt auf 31,546 Rthlr. 10 gr. 1 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unser Registratur einzulegenden Taxe, soll

am 4. December d. J. Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusionen spätestens in diesem Termine zu melden.

Breslau den 26. April 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlessen. Erster Senat.
D s w a l d.

1297. (Königl. Land- und Stadtgericht zu Striegau.) Die Freistelle No. 20. und die Demutialparzelle No. 22. zu Lßig, zum Nachlasse des verstorbenen Ignaz Barthel gehörig, abgeschätzt auf resp. 1050 Rthlr. und 150 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzulegenden Taxe, soll

am 21. December 1837. an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

1301. (Nothwendiger Verkauf) Das Haus No. 94. auf der Neugasse hieselbst, gerichtlich abgeschätzt auf 91 Rthlr. 15 gr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzulegenden Taxe, soll

am 20. December d. J. Nachmittags um 3 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Auch wird der Realgläubiger,
Häusler Carl Diepoldt, modo dessen Erben hiermit vorgeladen,
Reichenbach den 18. August 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1285. Das Gettlob Wiesnersche Auenhaus zu Ober-Gräditz, Schweid-
nitzer Kreises, ortsgerechtlich taxirt auf 31 Rthlr. 20 Sgr., wird ertheilungs-
halber in terminis

den 19. December um 2 Uhr
an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Ober-Gräditz subhastirt. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Schweidnitz den 25. August 1837.

Das Aolich von Dresty, Ober-Gräditzer Gerichtamt.

1034. Die sub No. 17. des Hypothekenbuchs zu Ober-Woidnikowe gelegene,
den Schatz Wergelschen Erben gehörige Freistelle, zufolge der nebst Hypothekens-
schein in unserer Registratur einzulebenden Taxe auf 482 Rthlr. abgetheilt, soll
am 20. October 1837. Nachmittags 3 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Ober-Woidnikowe subhastirt werden.

Wlitsch den 12. Juli 1837.

Gerihtsamt Ober-Woidnikowe.

Löwe.

939. (Gerichtsamt der Herrschaft Pläswitz.) Das zu Merschan
sub No. 31. belegene dreibuhige Bauergut, taxirt auf 5790 Rthlr wird den
16. December c. in der Kanzlei zu Pläswitz ertheilungs- halber subhastirt. Taxe
und Hypothekenschein sind bei uns einzusehen.

Edictal . Citationen.

1245. Seitens des unterzeichneten Kammeral- Gerichtsamts werden hiermit
in der Philipp Kubizaschen Verlassenschaftsache von Friedrichthal, die ihrem
Aufenthalte nach unbekannten Kinder des Erblassers, namentlich Joseph und Jo-
hann Kubiza oder deren Erben, so wie in der Joseph Wollnischen Nachlassache
die unbekannten Erben des am 8. Mai 1836. zu Reisse verstorbenen Muskatier
Joseph Wollay auf

den 19. October c.

in unsere Gerichtskanzlei vorgeladen, um ihre Erbrechte nach gehöriger Legitima-
tion geltend zu machen, widrigenfalls die Extrahenten dieser Vorladung und die sich
meldenden, für die rechtmäßigen Erben angenommen, ihnen als solchen der Nach-
laß zur freien Disposition verabsfolgt, und sie nach erfolgter Präclusion etwa
nächster Rechte ungeachtet, alle Handlungen und Dispositionen derselben anzu-
kennen und zu übernehmen schuldig, von ihnen weder Rechnungslegung noch
Ersatz der gehobenen Einlagen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit

dem was alldarn noch von der Erbschaft vorhanden sein wird, zu begnügen verbunden sein sollen.

Wohlau den 26. August 1837.

Das Kameral- Gerichts- Amt.

648. Im gerichtlichen Depositorium des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts befinden sich die nachstehend verzeichneten Nachlass-Massen:

Die unbekannten Erben und Erbes-Erben, oder nächsten Verwandten werden zum Nachweis ihres Erbrechts und zur Empfangnahme des Nachlasses auf den 13. Februar 1838, vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Kessel, hiers durch vorgeladen.

Meldet sich in dem anberaumten Termine kein Erbe, so fällt der Nachlass, als herrenloses Gut, dem landesherrlichen Fiskus anheim.

No.	Namen der Erblasser	Letzter Wohnsitz.	Todesstag.	Betrag des Nachlasses		
				Rthlr.	Sgr.	Pf.
1	Echolz, Franz, Auszügler.	Frauwaldau.	13. December 1833.	5	21	10
2	Tendrawich, Franz, Auszügler.	Schimmerau.	26. März 1825.	2	5	—
3	Strauß, Maria, unverehelicht.	Schaweine.	29. Januar 1836.	1	8	6
4	Zhiel, Rosina, unverehelicht	Trebnitz.	16. Januar 1807.	50	26	9
5	Klinkert, Elisabeth, unverehelicht.	Frauwaldau.	14. December 1834	7	25	—

Trebnitz den 18. April 1837. g.)

Königl. Land- und Stadtgericht.

141. (Aufforderung.) Land- und Stadtgericht zu Wohlau den 6. Januar 1837. 1) Die vermt. Schiffer Maria Elisabeth Jänsch geb. Klose ist am 25. December 1832. in einem Alter von 36 Jahren zu Murs ab intestato verstorben. Deren Nachlass besteht in 18 Rthlr. 26 Sgr. 10 Pf.

2) Die vermt. Stadtbrauer Hefmann Barbara Elisabeth geb. Pache ist am 25. November 1830. zu Wohlau ab intestato verstorben, deren Nachlass besteht

in 2 Rthlr. 11 Sgr. 9 pf. Da nun die anverwandten Bemühungen zur Ausmittlung der nächsten Verwandten der Verstorbenen ohne Erfolg geblieben, und die sich meldeten Personen bis jetzt nicht als Erben haben legitimiren können, so sind nur die unbekannten Erben jener Verstorbenen, so wie deren Erben und nächste Verwandte hiermit auf, ihre Ansprüche an die Nachlasse schriftlich, oder persönlich, oder durch gehörig informirte und bevollmächtigte Justizcommissarien, wozu den Abwesenden der Justizcommissarius Nagel zu NeuMarkt vorgeschlagen wird, spätestens aber in dem auf

den 3. November c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Land- und Stadgerichtsrath Herrn Gobbin in dem Gerichts-Vocale angezeigten Termine anzumelden und geltend zu machen, widrigenfalls die Nachlassmassen dem Königl. Fiscus als herrenloses Gut anheimzufallen.

1132. Bei dem am 25ten September 1834. hier stattgehabten Brande sind auch nachstehende Hypotheken-Instrumente:

- 1) das Hypotheken-Instrument des Bauerzuthbesitzer Schramm zu Thiemendorf hiesigen Kreises, welches derselbe auf Höhe von 300 Rthlr. nebst 5 pro Cent Zinsen unter dem 19. Juni 1827. für den Garnhändler Korb in Naundtzen ausgestellt hat, eingetragen ex decreto vom 4. Juli ejusd. anni auf dem Bauer Gute No. 37. sub Rubr. III. No. 2. zu Thiemendorf;
- 2) desgleichen das Hypotheken-Instrument über 100 Rthlr. nebst 5 pro Cent Zinsen, welches der verstorbene Hutmacher Friedr. Ch. Borde unter dem 24. Juni 1825. für die verehlt. nunmehr verstorbene Ehrh. Scholz hieselbst ausgestellt hatte, und welches ex decreto de eodem auf dem Hause No. 226. hieselbst sub Rubr. III. No. 3. eingetragen worden war;
- 3) das Hypotheken-Instrument über 150 Rthlr. nebst 5 pro Cent Zinsen, welches der Gerbermeister Dettinger hieselbst unter dem 18. Juli 1834. für den Deconom Franz Lange zu Leubus ausgestellt hat, und welches auf dem Hause No. 296. hieselbst sub Rubr. III. No. 3. ex decreto vom 4. May 1836. wieder eingetragen worden;
- 4) das Hypotheken-Instrument über 90 Rthlr. nebst 5 pro Cent Zinsen, welches der Drechsgärtner Johann Heinrich Gubisch zu Lehschwitz für den Hospitalpächter Münster zu Geisendorf unter dem 25. October 1831. ausgestellt hat, und welche Post auf der Gärtnerstelle No. 10. zu Lehschwitz ex decreto vom 1. December 1831. sub Rubr. III. No. 3. eingetragen worden;
- 5) das Hypotheken-Instrument des Döbrich hieselbst über 100 Rthlr. nebst 5 pro Cent Zinsen vom 7. April 1826., eingetragen ex decreto de eodem auf dem Hause No. 117. hier Rubr. III. No. 1. für die Christiane Bruschke jetzt verehlt. Fleischer Sprotte hieselbst, verloren gegangen. Es werden daher alle und jede, welche an diese Posten und die darüber ausgestellten Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefeinhaber Anspruch zu machen haben, hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, und spätestens in termino

den 27. November d. J. Vormittags 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle zu melden und ihre Ansprüche näher zu beschreiben, demnächst aber das Weitere zu gewärtigen, widrigenfalls die vorgedachten Instrumente amortisirt und über diese Posten neue Instrumente ausgestellt werden sollen.

- 6) desgleichen ist für einen minderjährigen Friedrich Vogt auf dem Hause No. 43. hiersebst sub Rubr. III. No. 3. ex instrumento vom 24ten September 1792. und Decret de eodem eine Post von 50 Rthlr. ohne Zinsen eingetragen. Endlich sind
- 7) für die Dorothea verwitwete Schumann geb. Jäckel auf dem Hause deren Sohnes des Gleichen Johann George Schumann No. 48. hiersebst 300 Rthlr. rückständige Kaufgelder auf Grund des Kaufcontracts und Decrets vom 26. October 1807. eingetragen.

Diese Posten sub No. 6. und 7., sollen längst bezahlt sein, es ist aber eine Quittung der Gläubiger nicht zu erlangen, da weder der Aufenthalt des w. Vogt noch der seiner etwaigen Erben hat nachgewiesen werden können, die verwitwete Schumann aber verstorben, und deren Erbe zugleich der Schuldner ist.

Es werden gedachter Friedrich Vogt und dessen Erben und Cessionar oder die sonst in seine Rechte getreten sind, so wie die etwaigen Cessionarien oder Schenknehmer der Wittve Schumann oder wer sonst in ihre Rechte im Betreff der Post No. 7. getreten ist, hiermit aufgefordert, spätestens bis zum vorgedachten Tage

den 27. November Vormittags um 10 Uhr

sich zu melden und ihre Ansprüche an die bei No. 6. und 7. erwähnten Aktiva nachzuweisen, widrigenfalls die darüber gefertigten Instrumente für nicht existirend erklärt, und die beiden Posten selbst gelöscht werden sollen.

Steinau a. O. den 31. Juli 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht. Müller.

697. Das Mittergut Haunold, im Frankenscheinschen Kreise, abgeschätzt auf 7949 Rthlr. 28 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzuschendenden Taxe, soll

am 25. November d. J. Vormittags 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden angeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Breslau den 21. April 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien, Erster Senat,
D e s w ä l d.

997. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist über den Nachlaß des zu Ratibor verstorbenen Ober-Landesgerichts-Salarientassen-Rechtsanwärters und Quisbesizers Hofrath Fuchs am 4ten April d. J. der erbkassliche Liquidations-Prozeß eröffnet und ein Termin zur Annehmung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

ben 24. November 1837. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Schmidt angefahrt werden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntheit die Herren Justizräthe: Stöckel, Eberhardt, Cuno und die Justizcommissarien Stiller, Liebich, Klapper, Stöckel, Brachmann und Dr. Weidemann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen. Die Ausbleibenden werden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Katibor den 27. Mai 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sach.

Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

1294. Alle diejenigen, welche an nachstehend verloren gegangene Schuld- und Hypotheken-Instrumente und eingetragene Forderungen:

- 1) an die gerichtliche Schuldverschreibung vom 16 Juli 1810. über 400 Thaler siles., ausgestellt von dem Kretschmer Georg Marusette in Gaudschwitz für die Anna Maria Künze verwit. gewesene Ender zu Birkenreischam und laut der dem Instrument beigelegt gewesenen Recognition vom 13ten Februar 1811. im Hypothekenbuche von Gaudschwitz Rubr. III. No. 10. auf dem Folio des Kretschams No. 8. eingetragen;
- 2) an den Erbzeugiß vom 23. Juni 1818. als Schuld-Instrument über die von dem Franz Döring seinen Kindern Anton, Anna und Joseph Döring schuldig geblienen mütterlichen Erbgelder per 15 Rthlr. 18 gr. 1½ pf. und über ein Sur plus Reservat laut Recognition vom 9. October 1818 im Hypothekenbuche von Hennerdorf Rubr. III. No. 2. auf dem Folio der Hartnerfelle No. 8. eingetragen;
- 3) an den Kaufcontract vom 29. Juni 1827. zwischen George Etöck und seinem Sohne Gottlieb Etöck als Schuld-Instrument über einen dem Verkäufer ausbedingten Natural-Auszug im jährlichen Werthe von 7 Rthlr. 6 gr. und ein Kaufgelder-Rückstand von 65 Rthlr., welche laut Erbsfonderung vom 30. Juni 1831. der Maria Etöck überwiesen, und im Hypothekenbuche der jetzt dem Christian Wiczorek gehörigen, zu Minken No. 38. gelegener Hartnerfelle Rubr. II. No. 1. und resp. Rubr. III. No. 2. laut beigelegter Recognition vom 10. Februar 1829. und resp. 50. September 1831. eingetragen ist;
- 4) an die gerichtliche Schuldverschreibung des Bäcker Christian Peukert vom 22. Juli 1819. nebst beigelegter Recognition vom 26. Juli 1819. über 100 Rthlr., eingetragen für die Susanna verwit. Gläser geborene Gerecht im Hypothekenbuche von Dhlau Rubr. III. No. 5. auf dem Folio des Haujes No. 134.;

- 5) an die angeblich bezahlte Forderung per 30 Rthlr. des Georg Weirert als Antheil der ursprünglich mit 240 Rthlr. für die Paul Weirert'schen Erben im Hypothekenbuche von Wichwitz auf dem Folio der dem Michael Weiner gehörigen Gärtnerstelle No. 33 sub Rubr. III. No. 1 ex re reto vom 4. Juli 1806 eingetragenen rückständigen Kaufgelder;
- 6) an die mit folgenden Worten: „42 Rthlr. haben die 4 Kinder 2ter Ehe vermöge Kindervergleichs vom 2. Januar 1771 zu fordern“ im Hypothekenbuche von Thomastirch auf dem Folio der gegenwärtig dem Schmidt August Seidel gehörigen Gärtnerstelle No. 21 und nach Lage der Grund-Akten für die Kinder eines Vorbesizers Hanns Neumann Rubr. III. No. 3 eingetragene Forderung als Eigenthümer oder deren Erben, Erbschliessen, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermicinen, werden hierdurch aufgefordert, solche binnen 3 Monaten, spätestens in dem vor dem Hrn. Assessor Cimander auf

den 20. December c. Vormittags 10 Uhr anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, welche sich nicht melden, werden mit ihren Ansprüchen an die verlorenen Dokumente resp. an die verpfändeten Grundstücke ausgeschlossen, die verloren gegangenen Instrumente für nicht mehr geltend erklärt und die Schuldposten gelöscht werden.

Dhlau, den 26. August 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Galli.

1325. (Auction.) Am 25. d. M. Vormittags 10 Uhr sollen im Amts-Locale des unterzeichneten Comtoirs, Herrn: Straße No. 20., einige Ceminer Makulatur öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau den 18. September 1837. g.)

Königl. Intelligenz-Comtoir.

1327. (Auction.) Am 21. d. M. Vormittags von 9 Uhr sollen im Auctiionsgelasse, Mäntlersirasse No. 15., verschiedene Effecten, als: Leinwand, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau den 18. September 1837.

Mannig, Auct. Commiss.

1328. (Auction.) Am 22ten d. M. Vormittags 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr, soll in No. 31., Tannenstrasse, der Nachlaß der Erbschaft Nicolai'schen Eheleute, bestehend in Leinwand, Betten, Kleidungsstücken, Meubles, Hausgeräth, einer Drehbank, diversen anderen Werkzeug, zwei Electrisirmaschinen, einer Luftpumpe, und andern physikalischen Instrumenten, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau den 16. September 1837.

Mannig, Auct. Commiss.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Donnerstag den 21. September 1837.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XXXVIII.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

1314. Der Robotgärtner Franz Lewack zu Altgerdsdorf beabsichtigt, die seit 1809. neben seinem Hause bestandene, von einem, in den Mühlgraben zur herrschaftlichen Breitmühle gesetzten unterschlagigen Wasserrade nur zugleich mit der Breitmühle betriebene, aber eingegangene Hafergrübmühle, in derselben Art wieder als Hafer- und Gerstengrübmühle herzustellen, und mit derselben ein Pestampfwerk von 4 Röchern im Grabenbaume zu verbinden, und hat um Erwirkung der hierzu erforderlichen höheren Erlaubniß gebeten.

Zufolge der gesetzlichen Bestimmungen des Edicts vom 28. October 1810. wird dies zur allgemeinen Kenntniß gebracht, und wird Jeder, welcher gegen diese Anlagę ein gegründetes Widerspruchsrecht zu haben glaubt, aufgefodert, dasselbe binnen acht Wochen nach dieser Frist, gerechnet vom Tage dieser Bekanntmachung, hier anzuzeigen, da späterhin Niemand damit weiter gehört, sondern die landespolizeiliche Genehmigung beider Orts nachgesucht werden wird.

Habelschwerdt den 8. September 1837.

Königl. Landrätthliches Amt.

v. Prittwiß.

S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t .

1319. Die sub No. 3. des Hypothekenbuchs zu Guhre gelegene, den George Rücklerschen Erben gehörige Freistelle, zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Lare, auf 388 Rthlr. 12 sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzt, soll in termino

den 20. December 1837. Nachmittags 3 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Guhre subhastirt werden.

Militzsch den 24. August 1837.

Das Gerichtsamt Guhre.

Löwe.

1246. Das zu Frankenberg hiesigen Kreises unter No. 8 a., kleinen Theils, gelegene Bauergut, mit Einschluß der verkauften, im Hypothekenbuche aber noch nicht abgetheilten Parzellen noch aus 30 Morgen 60 Quadratruthen bestehend, und das unter No. 99 a. daz. ob. im großen Theile gelegene Acker- und Wiesengrund.

stück, mit Ausschlag der verkauften im Hypothekenbuche aber noch nicht abgeschrieben Parzellen, noch aus 6 Morgen 30 Quadratruthen bestehend, welche nach der nebst den neuesten Hypothekenscheinen in unserer Registratur einzusehen den gerichtlichen Taxe, nach dem Nutzungsertrage auf 934 Rthlr. 10 Sgr. geschätzt worden, soll in termino

den 16. December c. a. Nachmittags um 3 Uhr in unserm Partheizimmer subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten, so wie dem Aufenthalte nach unbekannte Gläubigerin, die Herzog Holsteinische Fidei-Commiss-Casse, werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Frankenstein den 27. Juni 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1298. Zur Versteigerung gegen sofortige baare Zahlung der beiden Zuckers Raffineries-Actien sub No. 194. und 197. nach den zuletzt stichtgefundenen Verkauf zu 1400 Rthlr. angegeben, haben wir einen Termin auf

den 25. October c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Sigau anberaumt, was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Breslau den 1. September 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

1280. Die auf dem Ringe sub No. 1-5. des Hypothekenbuchs gelegene, und den Zwirnhändler Dolinschen Erben gehörige Bude, deren Taxe nach dem Material-Werthe 34 Rthlr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 308 Rthlr. beträgt, soll

am 27. December d. J. Nachmittags 4 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Sigau im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts öffentlich verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Wichtigzeitig werden alle unbekannte Realprätendenten hiermit aufgeboten, ihre Ansprüche zur Vermeidung der Präclusion im Termine geltend zu machen.

Breslau den 29. August 1837.

Königliches Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

v. Blankensee.

1039. (Subhastation-Patent.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Hirschberg den 23. Juni 1837. Das hieselbst auf der Hinter- oder Priestersgasse sub No. 234. belegene, den Banquier Michelschen Erben gehörige Haus, nach dem Materialwerthe auf 700 Rthlr., nach dem Ertragswerthe auf 1034 Rthlr.

20 Sgr. abgeschätzt, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll auf

den 19. October c.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

1106. Die sub No. 56 zu Bernsdorf, Münsfelder Kreises belegene Anton Kruschke'sche Händlerställe zufolge der nebst dem neuesten Hypothekenschein und Kaufbedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 232 Rthl. 14 Sgr. abgeschätzt, soll in termino

den 18. December d. J. Morgens 9 Uhr
an unserer Gerichtsstätte hieselbst subhastirt werden.

Heinrichau den 12. Mai 1837.

Das Gerichtsammt der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichau
und Schönjohnsdorf. Pflüger.

980. (Nothwendiger Verkauf.) Die sub No. 34. zu Kolzig belegene, den Gottfried Mead'schen Erben zugehörige Rutschnerställe abgeschätzt auf 230 Rthl. zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll auf
den 23. October 1837. Nachmittags 3 Uhr
im Gerichts-Local zu Kolzig subhastirt werden.

Glogau den 4. Juli 1837.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Kolzig.

Heinzel.

1054. (Gerichtsammt Hohenfriedeberg.) Das Weisbraun'sche Bauergut No. 47. zu Emsdorf, taxirt auf 2800 Rthl. wird den 19. October c. in unserer Kanzlei erbschaftslos subhastirt. Taxe und Hypothekenschein sind an der Gerichtsstätte einzusehen.

Auction eingelegter Pfänder.

1174. Die bei dem Kaufmann Joseph Hentschel hieselbst eingelegten und seit 6 Monaten verfallenen Pfänder, bestehend in Tuch, Kleidungsstücken, Leinwand, goldenen und silbernen Sachen, sollen auf

den 30. October c. 9 Uhr Vormittags

in der Wohnung desselben meistbietend verkauft werden. Alle diejenigen, welche solche Pfänder niedergelegt haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben vor dem Auctiunstermine einzulösen, oder wenn sie gegen die contrahirte Schuld gegründete Einwendungen zu haben vermeinen sollten, solche dem Gericht zur weiteren Verfügung anzuzeigen, nichtigenfalls mit dem Verkaufe der Pfänderstücke verfahren, aus dem einkommenden Kaufgelde der Pfandgläubiger wegen ihrer in dem Pfandbuche eingetragenen Forderung befriedigt, der etwa verbleibende Ueber-

schuß aber an die Armentasse abgeliefert, und demnächst Niemand weiter mit einigen Einwendungen gegen die contrahirte Pfandschuld gehört werden wird.

N euro de den 4. August 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

H e l d.

Edictal - Citationen.

893. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den Nachlaß des am 13. Januar 1836. verstorbenen Tischlermeisters George Eberhard Walßar am 16. December pr. eröffneten erbbschaftlichen Liquidations-: Prozesse nachträglich ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 9. November c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrathe Muzel angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien: Schulze, von M rmann und Landgerichtsrath Szardnowski vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorrangsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandene schriftlichen Beweismittel vorzubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verurtheilt werden.

Breslau den 2. Juni 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

1060. (Edictal-: Vorladung der unbekannten Gläubiger des zu Oppersdorf verstorbenen Fleischers Franz Wagner.) Nachdem über den Nachlaß des am 21. December 1829. zu Oppersdorf verstorbenen Fleischers Franz Wagner, welchem ein Antheil des dänischenbrünten Domini dabeist gehört, unterm 24. Mai 1837. der erbbschaftliche Liquidations-: Proceß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß des zc. Wagner Forderungen und Ansprüche zu haben glauben, hierdurch vorgeladen, in dem zur Anmeldung ihrer Forderungen und Erklärung über Beybehaltung des Interims-Curators auf

den 20. October d. J. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Wicke anberaumten Termine im Partheenzimmer des unterzeichneten Gerichts entweder persönlich, oder durch vollständig unterrichtete und bevollmächtigte Stellvertreter, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchem bei etwaiger Unbekanntschaft die Herren Justizcommissarien Curves, Scholz und John vorgeschlagen werden, zu erscheinen,

ihre Forderungen anzugeben, die darüber vorhandenen Beweismittel anzuzeigen und solche, wenn sie in Urkunden bestehen, urschriftlich mit zur Stelle zu bringen.

Die in diesem Termine ausbleibenden Gläubiger haben aber zu erwarten, daß sie aller etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Reiße den 10. Juli 1837.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

1147. Ueber den, in dem Rittergute Korkwitz und dem Ackerstücke sub No. 21 b. zu Nowag, Meißner Kreises, bestehenden, und nach Abzug der eingetragenen Schulden im ungefähren Ueberschlage, noch 16,232 Rthlr. betragenden Nachlaß, des am 20sten März 1834. zu Korkwitz verstorbenen Gutsbesizers Carl Heinrich Schreer ist heut der erbchaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen der unbekannten Gutsbesitzer Schreerschen Gläubiger ein Termin vor dem Herrn Fürstenthums-Gerichtsrath Löwe auf

den 21. November d. J. Vormittags 10 Uhr
angesezt worden.

Es werden daher alle diejenigen, welche an den 1c. Schreerschen Nachlaß Forderungen und Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch öffentlich vorgeladen, zur bestimmten Stunde entweder persönlich, oder durch unterrichtete Bevollmächtigte, aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, wozu bei ermangelnder Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien: Ciroes, John und Fischer in Voranschlag gebracht werden, im Partheizimmer des unterzeichneten Gerichts zu erscheinen, ihre Forderungen anzugeben, die darüber vorhandenen Beweismittel anzulegen, und wenn solche in Instrumenten bestehen, dieselben urschriftlich mit zur Stelle zu bringen.

Die Ausbleibenden aber werden aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Reiße den 29. Juli 1837.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

1160. Ueber den Nachlaß des zu Stroppen verstorbenen ehemaligen Kreis-Secretair, Bürgermeister Carl Esierlin ist am heutigen Tage der erbchaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden.

Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Wolff auf

den 2. November c. Vormittags um 9 Uhr
anberaumten peremptorischen Liquidationstermine in dem Geschäfts-Local des hiesigen Fürstenthumsgerichtes persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevoll-

mächtigsten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vortheilhaftig zu liquidiren. Der Nichterscheinerbe wird unmittelbar nach Ablaufung dieses Termins durch ein abzufassendes Praescriptum: Erkenntnis aller seiner einzuziehenden Vorrechte verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Dies den 23. Juni 1837.

Herzogl. Braunschweig Oelsches Fürstenthums-Gericht.

992. Ueber den Nachlaß des am 28. Mai 1836. verstorbenen Major Adolph Baron von Reitzenstein ist der erbkräftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Der Termin zu Anmeldung aller Ansprüche steht

am 24. October d. J. Vormittags 10 Uhr an, vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Neumann im Partheizimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwaigen Ansprüche verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Zugleich werden die dem Aufenhalt nach unbekannte Realgläubiger, die Maria Dorothea verwittwete Haberlern geborne Otto, der Johann Gottlieb Samuel Kückel, der Gutsbesitzer Eugen Louis Wilhelm Gussow von Kestel und der Königl. Rittmeister und General-Adjutant Wilhelm Heinrich Eduard von Plebermann unter derselben Warnung hierdurch vorgeladen. Den unbekannten Gläubigern werden die Herren Justizcommissarien: Weymann, Schneider und Gelinek II. als Mandatarium in Vorschlag gebracht.

Breslau den 16. Juni 1837.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Erster Senat.

D s w a l d.

1025. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 20 419 Nthlr. 23 Sgr. 4 pf. manifestirten und mit einer Schulden-Summe von 24,298 Nthlr. 18 Sgr. 6 pf. belasteten Nachlaß des Reichsmeisters Aeltesten Johann David Härtel eröffneten erbkräftlichen Liquidations-Proceß ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 13. October d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrath Beer angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen bei Mangel der Bekannthschaft die Herren Justizcommissarien Hahn, Ottow und von Beyer vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Verhängniß recht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu

gewärtigen, wegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Breslau den 27. Juni 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
v. Blankensee.

972. Nachdem über den Nachlaß des am 11. Mai d. J. zu Nieder-Bersbisdorf verstorbenen Bauergutsbesizers Johann Gottfried Dpitz auf den Antrag der Beneficialerben desselben per decretum vom heutigen Tage der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, so fordern wir alle etwanigen unbekannten Gläubiger sich in dem zur Liquidation und Verification ihrer Forderungen auf den 7. October c. Vormittags 9 Uhr

anberaumten Termine in dem herrschaftlichen Schlosse zu Niederberbisdorf entweder in Person oder durch mit hinlänglicher Information versehene Mandatarien, aus der Zahl der zur Prozeß-Praxis im Schönauischen Kreise berechtigten Justiz-Commissarien, von denen ihnen im Fall der Unbekanntheit die Herren Justizrath Hälßner und Justiz-Commissarius Nebe hieselbst vorgeschlagen werden, einzufinden und ihre Ansprüche gebührend anzumelden und zu bescheinigen, widrig falls sie zu gewärtigen haben, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte wegen für verlustig erklärt, und nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung aller sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte. Hirschberg den 26. Juni 1837.

Das Gerichtsamt von Wobisdorf, Czénauischen Krises.

Crusius.

1063. Das Gerichtsamt Zirkwitz ladet auf den Antrag des Besitzers des Bauergutes No. 16. zu Zirkwitz Joseph Tripte, alle welche:

1) aus der Erbfindung der verstorbenen Bauer Rosina Tripte vom 30sten März 1786;

2) aus der Erbfindung des Bauer Joseph Tripte vom 8. Novbr. 1786., und

3) aus der Erbfindung der unverheiratheten verstorbenen Susanna Tripte vom 4ten April 1787. auf deren Grund für die Rosina und Joseph Triptischen Kinder an mütterlichen Erbegeldern 40 Thlr. schles. 2 sgr., wie an väterlichen Erbegeldern 42 Thlr. schles. und an Schwester Erbegeldern 24 Thlr. schles. 2 sgr. 5 pf. auf dem besagten Bauergute sub No. 16. im Hypothekendbuche eingetragen werden, die genannten Documente aber verloren gegangen sind, welche aus den gedachten Erbfindungen an die erwähnten Erbegelder, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder andere Briefz-Inhaber Ansprüche zu haben glauben, hierdurch vor, dieselben binnen 3 Monaten von heut an, spätestens aber in dem Termine den 24. October d. J. Vormittags um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle zu liquidiren und nachzuweisen, bei ihrem Ausbleiben aber werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, es wird denselben ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die gedachten Instrumente werden für annullirt erklärt, und die eingetragenen Erbtheile im Hypothekendbuche gelöscht werden.

Zrebütz den 16. Juli 1837.

Gerichtsamt für Zirkwitz.

1197. Halbau den 18. August 1837. Alle diejenigen, welche an:

I. das Hypotheken-Capital per 18 Rthlr. auf der vormals Gottfried Krausischen, jetzt Traugott Märttischen Gärtnernahrung No. 12. zu Dorf Halbau für die Anna Maria Huckaufischen Kinder aus Wubrau aus dem Hypotheken-Instrument vom 10. Februar 1791. eingetragen eodem dato, als Inhaber, deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in deren Rechte getreten sind, aus irgend einem Grunde Anspruch zu machen verweinen, werden hiermit aufgefodert, ihre etwanigen Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 28. November d. J. Vormittags 9 Uhr hierselbst in dem Gerichts-Local'e anstehenden Termine anzumelden und zu beschließen, widrigenfalls die sich nicht meldenden mit ihren Ansprüchen auf die anzutragene Forderung gänzlich ausgeschlossen, ihnen deshalb ein ewiges Stillstehen auferlegt, und nach ergangnem Präclusions-Erkenntniß die Forderung im Hypothekenbuche bewirkt werden wird.

II. Das verloren gegangene Hypotheken-Instrument vom 3. März 1737. über 30 Rthlr. auf der vormals Gottfried Krausischen, jetzt Traugott Märttischen Gärtnernahrung No. 12. zu Dorf Halbau für die Anna Elisabeth Michel zu Kirz eingetragen eodem dato, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands- oder sonstige Briefs-Inhaber Anträge zu haben verweinen, werden hiermit aufgefodert, ihre etwanigen Ansprüche binnen obgedachter Frist, spätestens aber in dem ebenfalls obgedachten Termine gehörend anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben nicht nur mit ihren etwanigen Ansprüchen an das verloren gegangene Instrument präcludirt, sondern es wird ihnen deshalb ein ewiges Stillstehen auferlegt, und das betreffende Instrument für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt werden.

Gräßlich von Kosporbsches Gerichtsamt der Herrschaft Halbau.

1293. (Erbchafts-Theilung.) Den etwanigen unbekannten Gläubigern des am 11. März d. J. allhier ab intestato verstorbenen Königl. Majors a. D., Herrn Rudolph Diderich Theodor Willigmann, wird hierdurch die beabsichtigende Theilung der Verlassenschaft desselben unter die Erben mit der Nachsicht bekannt gemacht, daß, falls sie sich nicht innerhalb dreier Monate vom Tage der ersten Einrückung dieser Bekanntmachung in diese Blätter an gerechnet, mit ihren Forderungen entweder bei den Unterzeichneten, oder bei Einem Hochverordneten Königl. Pupillen-Collegio zu Breslau melden sollten, sie sich damit nach erfolgter Theilung nur an jeden der Miterben nach Verhältniß des Erbtheils versehen werden halten können.

Hirschberg den 7. September 1837.

Auguste Caroline Jacobine, verwittw. Major Willigmann, g. b. Busch, Benjamin David Liebig, ehemal. Pastor, als Vormund

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Freitag den 22. September 1837.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XXXVIII.

M ü h l e n b a u s a c h e.

1268. Der Müller Philipp zu Rariß beabsichtigt beim Wiederaufbau seiner eingedächerten Wassermühle, außer den früher bestandenen Mühlkammern noch einen Exigang der zum Spizen und reinigen des Getreides dienen soll, anzulegen. Nach Uebersicht des Allerhöchsten Erlasses vom 28. October 1810. wird dies hiernach mit dem Bemerkten, daß wer dagegen Widersprüche geltend machen will, solche binnen 8 Wochen praesenshöflicher Inst. vom Tage der ersten Bekanntmachung ab, hier anbringen muß, zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Strehlen den 4. September 1837.

Königl. Landraths-Amt.

v. Roschambar.

Subhastations - Patente.

1079. (Herzogl. Justizamt Carlsruhe.) Die sub No. 20. zu Städtel belegene Gefällsche Häuslerstelle, abgeschätzt auf 122 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzuschendenden Taxe, soll auf

den 23. October 1837.

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

1064. (Nothwendiger Verkauf.) Die Ruhnorsche Mühlennahrung No. 1. zu Portlewig, abgeschätzt auf 424 Rthlr. 15 Sgr., soll

den 30. October c. Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Gericht subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Herrnstadt den 15. Juli 1837.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

1234. (Subhastations-Anzeige.) Auf den Antrag der Königl. Inspektur des 6. Armee-Corps, soll das auf der innern Frankenstein'schen Gasse hier, selbst sub No. 50. belegene ehemalige Garnison-Kirchengebäude, welches zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzuschendenden Taxe gerichtlich auf 600 Rthlr. geschätzt werden, in terminis

den 12. December c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Rath Krause an ordentlicher Gerichtsstelle hier im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden.

Glatz den 8. September 1837.

Königl. Lands und Stadtgericht.

Edictal - Citationen.

1337. In der Gegend zwischen Heinzendorf und Verzdorf, Münsterberger Kreises, Haupt-Steueramts, Bezirk Schweidnitz, sind in der Nacht vom hien zum 7ten August c. neun Fäßchen Wein, am Gewicht $2\frac{1}{2}$ Centner, auf einem einspännigen Wagen verladen, angehalten und in Beschlag genommen worden.

Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen, und diese so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen, vom 24. d. M. an gerecht zu kommen, und spätestens

am 11. November d. J.

sich in dem Königl. Haupt-Steueramte zu Schweidnitz zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der geschwundenen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Gegenstände vollzogen, und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze verfahren werden.

Breslau den 10. September 1837. g.)

Der Geheimen Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.

In Vertretung desselben der Regierungsrath W e n d t.

1232. Ueber den Nachlaß des am 1. September 1836. zu Deutsch-Weichsel verstorbenen Pfarr-Admirators Mathias Seballa ist heute der erbbaufällige Liquidations-Prozeß eröffnet, und zur Anmeldung der Ansprüche der Gläubiger ein Termin auf

den 17. November c. Vormittags um 10 Uhr in unserer Gerichtsstelle in der Fürstbischöfl. Residenz auf dem Dobine vor dem Commissario, Herrn General-Vicariat-Amts-Rath Gottwald anberaumt worden.

Diesem Termin, welche sich in diesem Termine nicht melden, werden aller etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Seballaschen Masse noch übrig bleiben wird.

Breslau den 27. Juli 1837.

Fürstbischöfl. General-Vicariat-Amt.

Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

1186. Die Ausfertigung der Erbregulirungs-Verhandlung vom 9. Juni 1828. weßt dem daran gehefteten Hypothekenscheine vom 13ten August 1828. nach 226 Rthlr. 29 sgr. 4 $\frac{1}{2}$ pf. väterliches Erbtheil für den Carl Gottlob Kirchner

auf der früher Kirchnerschen jetzt Herbig'schen Freistelle No. 13. zu Dittmannsdorf, zur Herrschaft Kleutsch, Frankenstein'schen Kreises gehörig, hypothekarisch eingetragenen stehn, kann nicht herbeigeschaft werden, weil sie angeblich vernichtet worden. Alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands- oder sonstige Briefs-Inhaber an dieses Instrument Ansprüche zu machen haben, wessen deshalb zur Anzeige und Nachweisung derselben auf

den 25. November c. Vormittags 10 Uhr
ins Schloß zu Kleutsch mit der Warnung vorgeladen, daß der Ausbleibende mit seinen Ansprüchen präcludirt, und das Instrument amortisirt werden wird.

Langenbietsau den 30. Juli 1837.

Das Patrimonial-Gericht der Herrschaft Kleutsch.

Rosemann.

858. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf den Antrag der verehelichten Wittmeiſter v. Sierakowska gebornen von Jedlich im maritalischen Beistande, und des Major von Jedlich, alle diejenigen Prätendenden, welche an das auf den Gütern Blumen und Neudeck für die Wittve verehelichte Wittmeiſter von Sierakowska geborne von Jedlich eingetragene und verloren gegangene Hypotheken-Zweig-Instrument über 133 Rthlr. 10 Sgr., als eine, unter dem 16. November 1821. durch das Königl. Pupillen-Collegium zu Breslau von dem für die 3 Töchter des Polizei-Direktor von Jedlich zu Briesg, Namens Wittve, Auguste, Natalie auf Grund der gerichtlichen Erklärung des Gutsbesitzer Johann George Leopold von Jedlich d. d. Blumen den 6. December 1809. nach dem Hypothekenbuche vom 9. Januar 1811. auf Blumen und Neudeck, Goldberger Kreits, Ruhr. 11. No. 15. eingetragenen Hauptdokumente per 400 Rthlr. Preuß. Courant angefertigte Abzweigung, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremptorischen Termine

den 29. September c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Referendarius Kritschke auf hiesigem Ober-Landesgericht e. zweiter in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien (wozu ihnen auf den Fall der Unbekannthschaft unter den Justizcommissarien der Hoffiskal Hoffmann, die Justizräthe Wasseuge und Rosen vorgeschlagen werden) ad protocollum anzumelden und zu bezeichnen, soobann aber das weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwaigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein unaerwährendes Stillstehen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute auf Ansuchen des Ertrahenten wirklich gelöscht werden.

Wlogau den 18. Mai 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.

Erster Senat.

v. Rittberg.

1335. (Aufgebot.) Auf der Freistelle No. 3. zu Namischau sind sub Rubr. III. No. 1. aus dem, vom Gottfried Kujtke am 25. September 1802. ausgestellten Instrumente 125 Rthlr. mit 5 pro Cent Zinsen für den Wageromüller Anton Hoffmann zu Gloßschütz eingetragen.

Genannter ic. Hoffmann, dessen Erben, Cessionarien, oder sonstige Rechtsnachfolger werden aufgefordert, ihre Ansprüche an diese Hypothek binnen drei Monaten, spätestens in termino

den 20. December a. c. Vormittags um 11 Uhr in der Amtskanzlei des unterzeichneten Gerichts, Heilige-Geiststraße No. 17. anzumelden, widrigenfalls sie damit werden präcludirt und für immer zur Nabe verwiesen werden, auch gedachte Hypothek gelöscht und das ausgefertigte Instrument cassirt werden wird.

Dreslau den 25. August 1837.

Das Gericht der Weigelsdorfer Majoratsgüter.

1336. (Aufgebot.) Alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands- oder sonstige Briefs-Inhaber:

1) an das für den Bauer Wandel zu Hochkirch auf dem Grund sub No. 9a. zu Nieder-Groß-Weigelsdorf Rubr. III. No. 1. bestehende Capital von 300 Thaler schles. und resp. an das darüber lautende Instrument vom 17. April 1792;

2) an das für den Bauer Gottlieb Böldner auf dem Folio 450. im Hypothekenbuch von Fäschlowitz verzeichnete Grundstück Rubr. III. No. 1 bestehende Capital von 100 Rthlr. und resp. an das darüber lautende Instrument vom 28. Juli 1823.,

Anspruch zu machen verneinen, werden hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in termino

den 20sten December Vormittags 11 Uhr in der Amtskanzlei des unterzeichneten Gerichts (Heilige-Geiststraße No. 17.) anzumelden, widrigenfalls sie damit präcludirt, die verloren gegangenen Zinseszinsen für amortisirt erklärt, und die einzelnen Posten, so weit solche zurückgezahlt sind, im Hypothekenbuche gelöscht werden werden.

Dreslau den 25. August 1837.

Das Gericht der Weigelsdorfer Majoratsgüter.

1250. (Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.) Der Kaufmann Pius Amandus Chrysostomus Schwarz und die Bernhardine Louise Appolonie Harmsdorff hier selbst haben in dem unterm 29sten August 1837. abgeschlossenen gerichtlichen Vertrage in Bezug auf ihre zu schließende Ehe die hier Orts geltende Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

Liegnitz den 31. August 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Sonnabend den 23. September 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XXXVIII.

Subhastations- Patente.

1340. (Das von Hochbergsche Kleinmerzdorfer Gerichtsamt.) Die zum Dreschgärtner Franz Fichtnerschen Nachlaß gehörige sub No. 8 zu Kleinmerzdorf belegene, auf 212 Rthlr. 20 Sgr. gewürdigte Dreschgärtnerstelle, soll im Wege der freiwilligen Subhastation in termino

den 13. November c. Vormittags 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Kleinmerzdorf öffentlich verkauft werden, und ist sowohl die Taxe, als auch der neueste Hypothekenschein jederzeit in der gerichtsamtslichen Kanzlei einzusehen.

Schweidnitz den 19. September 1837.

957. Das auf der Ufergasse hieselbst No. 53. (früher Neuscheitnig No. 54.) des Hypothekenbuchs belegene, dem Koffetier Brettschneider gehörige, auf 332 Rthlr. 26 Sgr. 8 pf. abgeschätzte Grundstück, soll auf den

am 27. October 1837. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Stadtgerichtsrathe Läche im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts ausstehenden Termine im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Hypothekenschein und Taxe können in der Prozeß-Registratur eingesehen werden.

Breslau den 9. Juni 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.
v. Blankensee.

1071. Die Carl Preusslersche sub No. 1. des Hypothekenbuchs zu Leuthen gelegene Freistelle, auf 350 Rthlr. gerichtlich geschätzt, wird auf

den 27. November c. Vormittags 9 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle (Leuthen) subhastirt.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können am Orte des Gerichts und in der Kanzlei des unterzeichneten Richters eingesehen werden.

Neumarkt den 18. Juli 1837.

Das Gerichtsamt für Leuthen und Saara. (gez.) No 11.

1024. Die zu Märzdorf, Ohlauer Kreises, sub No. 21. gelegene Martin Walunkische Freigärtnereiste, dorfgerichtlich auf 441 Rthlr. 15 Sgr. abgeschätzt, soll in dem auf

den 28. October c. Nachmittags 3 Uhr

in unserem Partheizimmer vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Eimander anberaumten peremptorischen Licitationstermine im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Ohlau den 1. Juli 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

G a l l.

Edictal - Citationen.

1065. Nachdem über den Nachlaß des in Wien am 27sten December 1830. verstorbenen, aus Groß-Obisch gebürtigen Zimmergesellen Johann George Krause am heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden ist, so werden alle unbekannte Gläubiger desselben hiermit aufgefodert, auf den 27sten October d. J. Nachmittags um 3 Uhr in dem Gerichtszimmer zu Klein-Obisch zu erscheinen und ihre Forderungen anzumelden und nachzuweisen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Zugleich werden alle und jede unbekannte Erben des c. Krause zur Vermittelung der geseglichen Präclusion hierdurch aufgerufen, in dem gedachten Termine zu erscheinen und ihr Erbrecht anzumelden und nachzuweisen.

Glogau den 18. Juli 1837.

Das Königl. Prinzl. Amts-Gericht von Klein-Obisch.

1198. Etwanige unbekannte Gläubiger des hieselbst verstorbenen Maler Dierzbach werden aufgefodert, alle ihre Forderungen an dessen Concursmasse in terminis

den 7. October d. J. Vormittags 10 Uhr

persönlich oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen der Herr Justizcommissarius Wolz hieselbst vorgeschlagen wird, vor uns zu liquidiren und nachzuweisen, widrigenfalls sie damit präcludirt, und ihnen gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Greiffenberg den 17. August 1837.

Königl. Stadtgericht.

1204. Nachdem über den Nachlaß der am 21. Februar d. J. hieselbst verstorbenen Caroline Franziska verehel. Delve geborenen Freiberg-er auf den Antrag der Erben per Decretum vom 31sten Juli d. J. der erbschaftliche Liquidations-

Prozeß eröffnet, und zur Liquidation und Verificaton sämtlicher Forderungen an die Nachlaß-Masse auf

den 20. November d. J. Vormittags um 11 Uhr

Termin anberaumt worden, so werden alle unbekannte Gläubiger hierdurch vorgeladen, in dem gedachten Termine vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Lemmer zu erscheinen und ihre Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte. Den am persönlichen Erscheinen verhinderten Gläubigern werden die Justizcommissarien: Wenzel und Hasse hier als Mandatarien in Vorschlag gebracht.
Liegnitz den 31. Juli 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Aufgebot unbekannter Depositall-Massen.

159. In dem Depositorio des Fürstbischöflichen General-Vicariat-Amtes zu Breslau befinden sich nachbenannte Massen, als:

- 1) Nachlaßmasse des im Jahre 1829. in Deutsch-Massekowitz verstorbenen Capellan Herrmann Niesen im Betrage von 3 Rthlr. 6 Sgr. 7 pf.;
- 2) desgl. des im Jahre 1794. zu Sacrau verstorbenen Pfarrers Joseph Heyl per 4 Rthlr. 5 Sgr. 10 pf.;
- 3) desgl. des im Jahre 1830. zu Michalkowitz verstorbenen Pfarrers Adalbert Pawlikowsky per 6 Rthlr. 11 Sgr. 2 pf. baar und 50 Rthlr. — — activa

— 56 Rthlr. 11 Sgr. 2 pf.;

- 4) Kasobysche Masse per 2 Rthlr. 6 Sgr. 3 pf., Erbtheil des seinem Aufenthalte nach unbekannten Handlungs-Commiss Union Joseph Kasobky aus der Pfarrer Rudelschen Nachlaßmasse;
- 5) Theda Raczyński und Helena Koczliczytsche Masse per 4 Rthlr. 6 Sgr. 6 pf. entstanden aus der Nachlaßmasse des im Jahre 1831. zu Keshnik verstorbenen Capellan Wenceslaus Przemiski, hinsichtlich deren theils die Erben, theils deren Aufenthalts-Orter unbekannt sind.

Auf den Antrag des Curators genannter Massen werden daher die Eigenthümer derselben, oder deren unbekannte Erben und Erbnehmer und hinsichtlich der Pfarrer Pawlikowsky'schen Masse, namentlich die Sophia Pawlikowsky zu Murzajischle in Galizien, hierdurch aufgefordert, binnen 9 Monaten, spätestens aber in termino

den 10. November 1837. Vormittags um 10 Uhr

in hiesiger Gerichtsstelle in der Fürstbischöflichen Residenz auf dem Dohm vor dem Herrn General-Vicariat-Amtsrath Gottwald sich zu melden, ihre Identität und

Legitimation gehörig nachzuweisen, und dann weitere Anweisung, beim Ausbieten aber zu gewärtigen, daß die Eigenthümer jener Massen sowohl, als auch die unbekannten Erben und Erbnehmer derselben mit ihren Ansprüchen an die Masse ausgeschlossen, und dieselben daher als ein herrenloses Gut dem Königl. Fiskus, oder dem Syndicat piarum causarum werden zuerkannt werden.

Dreslau den 3. December 1836.

Fürstbischöfliches General-Vicariat-Amt.

1339. (Publikandum.) In Folge Auftrages des Königl. Ober-Landes-Gerichts zu Posen werden im Termine den 2. November c. früh 9 Uhr und an den folgenden Tagen in Zduny im Hause des Stephan Grabowski, dessen Weinslager von 7657 Flaschen alten Ungarweins, unter denen bedeutende Quantitäten aus den 1780er und 1790er, so wie aus den Jahren 1806., 1811. und 1822. sich befinden, und welche im Ganzen auf 14,731 Rthlr. 12 sgr. 6 pf. taxirt worden sind, nicht minder Wein in Fässern und Kellergeräthschaften, taxirt auf 106 Rthlr. 4 sgr. 6 pf. im Wege der Exekution an den Meistbietenden gegen Baarzahlung verkauft werden.

Das Inventarium ist in der Land- und Stadtgerichts-Registratur einzusehen.
Krotoszyn den 25. August 1837.

Der Land- und Stadtgerichts-Rath
Warschner.

1341. (Auction.) Am 25. d. M. Vormittags von 9 Uhr, und Nachmittags von 2 Uhr, sollen im Auktionsgelasse, Mäntlerstraße No. 15. verschiedene Effecten, als: Leinwand, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Dreslau den 22. Septbr. 1837.

Mannig, Auct. Commiss.